

Inhalt

Vorwort — V

1 Einleitung — 1

- 1.1 Forschungsstand — 3
- 1.1.1 Außenpolitikforschung: Geschichtswissenschaftliche Konzepte — 7
- 1.1.2 Konstruktivismus als Theorie der Internationalen Beziehungen und Kulturgeschichte des Politischen — 11
- 1.1.3 Grundannahmen — 12
- 1.1.4 Übertragbarkeit — 15
- 1.2 Methodisches Vorgehen und Quellen — 18

2 Tradition – Rezeption: Die burgundische Erbschaftsfrage im Rechtsdiskurs ab 1477 — 22

- 2.1 Das *Mémoire* des Jean d'Auffay — 25
- 2.1.1 Sukzession der *princesse naturelle* — 26
- 2.1.2 Parlamentsbeschlüsse als Grenzdefinition — 28
- 2.1.3 Verträge als Begründungsstrategie — 29
- 2.2 Das *Mémoire* des Guillaume Cousinot — 34
- 2.2.1 Apanage — 35
- 2.2.2 Innen oder außen? Abgrenzung von Herrschaften — 36
- 2.2.3 Der Vertrag von Arras 1435. Eine Dekonstruktion — 39
- 2.3 Das *Mémoire* des Kanzlers D'Oriole — 40
- 2.4 Zusammenfassung — 43

3 Aushandlung – Festschreibung: Waffenstillstandsversuche 1478–1480 — 46

- 3.1 Waffenstillstand als Konfliktlösung – Grundzüge — 46
- 3.2 Auf dem Weg zum *paix finale*? — 49
- 3.3 Friedensstifter: Eduard von England und die Reichsstände — 51
- 3.4 Lokale Wirkungen und Grenzen von Waffenstillständen am Beispiel der Stadt Tournai — 56
- 3.4.1 Die neutrale Stadt — 56
- 3.4.2 Integration Tournais in den Waffenstillstand — 57
- 3.4.3 Sonderabkommen mit Maximilian — 60
- 3.4.4 Zusammenfassung — 64

4	Festschreibung des Friedens: Von Arras (1482) bis Senlis (1493) — 66
4.1	Neuordnung des Herrschaftsbereiches Karls des Kühnen im Vertrag von Arras — 67
4.1.1	Unterhändler und Vertragspartner — 67
4.1.2	Verhandlungen — 70
4.1.3	Vertrag von Arras 1482 — 71
4.1.4	Kompromissregelungen am Beispiel St. Omer — 75
4.1.5	<i>Abolition général</i> — 77
4.1.6	Sicherung, Umsetzung, Ratifikationen — 77
4.2	Vertrag von Arras: Rezeption und Perspektivwechsel ins Reich — 82
4.2.1	Politische Entwicklungen nach 1482 — 82
4.2.2	Die Generalständeversammlung von 1484 — 83
4.2.3	Integration – Desintegration: Der „fremde“ Herrscher wird vertragsbrüchig — 87
4.2.4	<i>Parlement de Paris</i> — 91
4.2.5	Perspektivwechsel: Reichsversammlungen — 92
4.3	Vertragsbruch zwischen Propaganda und Kriegserklärung — 100
4.3.1	(Ehe-)Vertragsbruch — 101
4.3.2	Die Bedeutung des Vertrages in Kriegsbegründungen: <i>Contra falsas francoru[m] litteras</i> — 103
4.3.3	Resonanz im Reich — 114
4.3.4	Zwischenresumé — 116
4.4	Annäherung durch Waffenstillstand und Vertragsschluss von Senlis — 118
4.4.1	Rahmenbedingungen und Unterhändler — 119
4.4.2	Vorspruch: Inszenierung französischer Königsherrschaft — 122
4.4.3	Freunde, Brüder, Verwandte — 124
4.4.4	Verbündete und Vertragspartner — 127
4.4.5	Regelungen und Sonderregelungen — 127
4.4.6	Die Untertanen – Herstellung des <i>bien commun</i> — 131
4.4.7	Eid und Ratifikation — 134
4.4.8	Exekution des Friedens — 137
4.4.9	Zusammenfassung — 139
5	Reformreichstage als Zäsur? — 142
5.1	Italien als neuer Konfliktherd — 142
5.1.1	Das Wissen über den Anderen: Reichsreform als europäisches Phänomen — 143
5.1.2	Freiburger Reichstag 1498: Wer vertritt das Reich nach außen? — 149

6	Ein Waffenstillstand mit dem Reich? — 152
6.1	Die Reichsakteure — 152
6.2	Neue Wege der Diplomatie. Aushandlung der Instruktion zwischen Reichsregiment und Maximilian — 154
6.3	Wahrnehmung der Reichsgesandtschaft — 157
6.4	Inhalte der Verhandlungen — 159
6.5	Neue Lösungsstrategien — 163
6.6	Konsequenzen des Waffenstillstandes — 164
6.7	Ein französischer Gesandter beim Reichsregiment? — 168
6.8	Kontaktaufnahme: Das Reichsregiment und Ludwig XII. — 170
6.9	Zusammenfassung — 171
7	Trient (1501): Ein Vertragsschluss unter gewandelten Bedingungen — 173
7.1	Verhandlungen und Ergebnisse — 174
7.2	Außenwahrnehmung der Reichsbedeutung — 175
7.3	Reichstag als Ratifikationsinstanz? Grenzen vertraglicher Normierung — 177
7.4	Interpretation der Artikel von Trient in Blois — 182
7.5	Zusammenfassung — 185
8	Die Verträge von Lyon – Blois – Hagenau: Akteure und Etappen der Vertragsproduktion — 186
8.1	Akteure der Verhandlungen – Akteursinteressen — 187
8.2	Instruktion und Vollmacht — 190
8.2.1	Textkonstruktion: Der Instruktionstext — 193
8.2.2	Sprache der Diplomatie — 195
8.2.3	Das diplomatische Journal des Andera del Burgo — 198
8.2.4	Handlungsspielraum in der mündlichen Verhandlung — 199
8.2.5	Strukturelle und institutionelle Hintergründe im Reich und in Frankreich — 202
8.2.6	Schriftliche Fixierung von Reichsrechten — 203
8.2.7	Die falsche Formel — 206
8.2.8	Abfassung der Urkunden — 207
8.3	Friedensschluss und Ritual — 208
8.3.1	Blois: Rituelle Beeidung — 208
8.3.2	Der Tag von Hagenau: Konsens im Ritual? — 210
8.4	Vertragsbruch: Exklusivität des französischen Königiums — 213
8.5	Vertragsbruch: Juristische Begründungsstrukturen — 217

8.6	Bewertung des Hagenauer Vertrages auf dem Konstanzer Reichstag von 1507 — 219
8.6.1	Inszenierter Konflikt — 222
8.6.2	Reichsständische Reaktion — 226
8.7	Zusammenfassung — 228
9	Der Vertrag von Cambrai: Das Reichskammergericht als <i>parlement de Paris</i>? — 230
9.1	Liga von Cambrai: Greifbarkeit partikularer Interessen im Reich — 230
9.2	Reichskammergericht — 235
9.3	Zusammenfassung und Ausblick — 239
10	Synthese — 241
10.1	Wandel der Praxis — 241
10.2	Friedensverträge: Grundelemente — 241
10.3	Identität-Differenz – Akteur-Struktur — 246
10.4	Konstruktion – Dekonstruktion: Vertragsschluss und Vertragsbruch — 249
10.5	Friedensverträge: Völkerrecht <i>avant la lettre</i> ? — 252
Abkürzungen — 255	
Literaturverzeichnis — 256	
Gedruckte Quellen — 278	
Archivarische Quellen — 282	
Personenregister — 284	